

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 61 (2004)
Heft: 1: Stark bei Rheuma : Arnika

Rubrik: Was? Warum? Wie?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das A.Vogel Gesundheitsforum

In dieser Rubrik begegnen Sie, wie Sie wissen, den Experten am Telefon des Gesundheitsforums. Die Drogistin Rahel Sixer erzählt eine Leidensgeschichte mit Happy-End.

Es ist schon erstaunlich, Welch heilende Wirkung Pflanzen haben können. Manchmal fast unglaublich. Zehn(!) Jahre schmerzte mich eine Dornwarze an der Fusssohle. Ich weiss noch, wie sich damals diese Warze im Sportlager in Tenero noch infizierte und die Entzündung so stark wurde, dass ich kaum noch stehen konnte. Meine Turnlehrerin hielt mich für eine Simulantin, und zwang mich, jeden Morgen meine Runde mit der Klasse mitzurennen. Es kam dann, wie es kommen musste - ich bekam Fieber, ein gefährlicher roter Strich zog sich an meinem Bein hoch, ich wurde als Notfall ins Spital gebracht. Diagnose:

Blutvergiftung. Zwei Wochen Krankenhaus wegen einer Dornwarze! Nach all dem Leiden hoffte ich, sie sei nun für immer verschwunden. Doch nach kurzer Zeit meldete sie sich wieder zurück. Sie wurde x-mal vereist, herausgebrannt, ausgelöffelt, abgeschält oder mit chemischen Arzneien behandelt. Nichts hat geholfen! Meine Rettung war eine ältere Kundin meiner Lehrdrogerie, die mir von Chelidonium und Thuja von A. Vogel erzählte. Sie selbst hatte damit eine vier Jahre alte Dornwarze in drei Monaten beseitigt. Nach all meinen schlechten Erfahrungen war ich natürlich sehr skeptisch, habe mich aber dann doch auf die Therapie eingelassen und die Kur während drei Monaten konsequent durchgeführt: d.h. dreimal täglich 15 Tropfen Thuja eingenommen und abends Chelidonium auf die Warze geträufelt. Es hat sich gelohnt. Ich bin nun seit bald sieben Jahren warzenlos!

Fazit: Thuja und Chelidonium bringen jede Warze um!!

• Rahel Sixer

Ältere Menschen haben manchmal fürchterlich aussehende Blutergüsse, die wochenlang nicht abheilen. Fragt man die Betroffenen, ob sie sich gestossen haben, erinnern sie sich oft nicht, so geringfügig war die zugrundeliegende Prellung. Sehen die blauen, vielfach sogar schwarzen Flecken auch schlimm aus, Sorgen braucht man sich deswegen nicht zu machen. Im Alter verlieren die Gewebe an Spannung, die Haut wird dünner und auch die Wände der Blutgefäße werden durchlässiger. Schon bei kaum registrierten Stößen oder Quetschungen gehen kleine Gefäße kaputt und das ins Gewebe austretende Blut verursacht die

Blutergüsse.

Nimmt ein älterer Mensch blutverdünnende Mittel ein (Cholesterinhemmer, Acetylsalizylsäure/Aspirin u.a., Bluthochdruckmittel) besteht eine noch grössere Gefahr, dass der minimalste Stoss einen Riesenbluterguss verursacht. Und weil bei vielen Älteren die

Durchblutung ohnehin nicht mehr optimal ist, dauern die Prozesse, die ein Hämatom bei jungen Menschen in wenigen Tagen abbauen, oft sehr lange. Die normalen Erste-Hilfe-Massnahmen (kaltes Wasser, Kühlpackungen, in Eiswasser getauchte Bandagen, Hochlegen der Arme oder Beine) nützen hier wenig, weil die Betroffenen sich zunächst gar nicht bewusst sind, dass sie einen Bluterguss erwischt haben. Im Gegensatz zu frischen Ergüssen heilen ältere Hämatomen besser mit Wärme. Zum Beispiel mit Quarkwickeln. Erwärmen Sie unter Röhren Magerquark im Wasserbad auf etwa 45 Grad und tragen Sie eine ein Zentimeter dicke Schicht entweder direkt auf den Bluterguss oder auf ein entsprechend grosses Mulltuch. Mit einem alten (Quark verfilzt Wolle) Wolltuch warmhalten und etwa zwei Stunden einwirken lassen. Für eine schnellere Verteilung des Blutergusses sorgen auch Arnika-Gele (Rheuma Gel von A. Vogel), Arnika-Globuli, Salben mit Blutegel-extrakten oder Wallwurz-/Beinwellsalbe bzw. -tinktur (Symphosan).

• IZR